Entwurf
Richtlinien
für
die Gewährung von Zuschüssen
anlässlich von Vorortskirchweihen
(Zuschussrichtlinien Kirchweihen)

Vorbemerkung

Die Stadt Fürth bezuschusst anlässlich von Kirchweihen in den Fürther Stadtteilen und Vororten verschiedene Aktivitäten, die von Kirchweih- oder Ortsburschen, Vorortsvereinen usw. durchgeführt werden.

Diese Richtlinien sollen dazu dienen, das kirchweihtypische Brauchtum in den Stadtteilen und Vororten auch in Zeiten knapper kommunaler Finanzressourcen auch weiterhin zu fördern und zu unterstützen.

1. Grundsätze für die Zuschussgewährung

1.1

Die Stadt Fürth gewährt **freiwillig** Zuschüsse für folgende Aktivitäten und Tätigkeiten, die anlässlich von Stadtteil- und Vorortskirchweihen sowie mit diesen vergleichbaren Veranstaltungen durchgeführt werden:

- Schmücken und Aufstellen eines Kirchweihbaums
- Durchführung eines Feuerwerks
- Druck von Werbeplakaten, Programminformationen oder dergl.
- Kirchweihumzüge
- Kinderfeste
- Fackel- oder Lampionumzüge

1.2

Ist in einem Stadtteil- oder Vorort ein Zusammenschluss von Kirchweih- oder Ortsburschen vorhanden, werden dessen Aktivitäten anlässlich der Kirchweih mit einer **Grundförderung** ohne konkreten Tätigkeitsnachweis bezuschusst.

Hierbei kommt es nicht auf die Rechtsform des Zusammenschlusses an. Vielmehr muss erkennbar sein, dass die Kirchweih- oder Ortsburschen zur Kirchweih als solche erkennbar sind (z. B. durch einheitliche Kleidung) und über eine gemeinsame Kasse verfügen.

1.3

Bezuschusst werden nur Aktivitäten anlässlich solcher Stadtteil- oder Vorortskirchweihen, bei denen die Stadt Fürth offizieller Veranstalter ist und auch Platzgeldeinnahmen erzielt.

Entwurf

1.4

Die Gewährung der Zuschüsse erfolgt aufgrund pflichtgemäßen Ermessens der Stadt Fürth unter Beachtung dieser Richtlinien.

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuschüssen besteht nicht.

2. Beantragung der Zuschüsse

2.1

Die Zuschüsse sind schriftlich beim Liegenschaftsamt zu beantragen. Die Anträge sind rechtsgültig zu unterzeichnen. Der Unterzeichner ist für die sachliche und rechnerische Richtigkeit verantwortlich.

2.2

Anträge auf Zuschüsse müssen spätestens am 1. Dezember des Kalenderjahres beim Liegenschaftsamt eingereicht werden, in dem die zu fördernde Kirchweih stattgefunden hat. Verspätet eingegangene Anträge werden grundsätzlich zurückgewiesen. Ausnahmen hiervon liegen im pflichtgemäßen Ermessen des Liegenschaftsamtes.

2.3

Antragsberechtigt ist diejenige natürliche oder juristische Person, welche die Aktivität durchgeführt oder (vor-)finanziert hat bzw. dafür verantwortlich zeichnet.

2.4

Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise über die Durchführung der Aktivität beizufügen. Als Nachweise gelten insbesondere:

- Rechnungen
- Belegexemplare von Plakaten oder sonstigen Druckerzeugnissen
- Teilnehmerlisten von Kirchweihumzügen

2.5

Im Antrag sind außerdem anzugeben:

- Genaue Bezeichnung des Antragstellers mit Anschrift
- Gegebenenfalls ein Ansprechpartner
- Telefonnummer (für Rückfragen)
- Kontoverbindung des Antragstellers

2.6

Das Liegenschaftsamt behält sich das Recht vor, unvollständige, ungenaue oder zu Zweifeln Anlass gebende Anträge zurückzuweisen.

3. Zuschüsse

3.1

Es werden folgende Zuschüsse gewährt:

- Schmücken und Aufstellen eines Kirchweihbaums: 130,-- €
- Durchführung eines Feuerwerks: 260,-- €
- Druck von Werbeplakaten, Programminformationen oder dergl.: 55,-- €
- Kinderfest: 105,-- €
- Fackel- oder Lampionzug: 105,-- €

Entwurf

3.2.1

Für **Kirchweihumzüge** werden folgende Zuschüsse gewährt:

- Musikkapelle: 55,-- €
- Festwagen: 30,-- €
- Fußgruppe: 30,-- €

3.2.2

Als **Musikkapelle** im Sinne der Ziff. 3.2.1 gilt eine Gruppe von mindestens 8 Musikern, die ohne Zuhilfenahme elektrisch betriebener Geräte musiziert.

3.2.3

Als **Festwagen** im Sinne der Ziff. 3.2.1 gilt ein Gespann, das mindestens aus Zugmaschine und Anhänger besteht. Anstatt einer Zugmaschine können auch Tiergespanne eingesetzt werden.

3.2.4

Als **Fußgruppe** im Sinne der Ziff. 3.2.1 gilt jede Gruppe, die aus mindestens 15 Personen besteht und deren Angehörige erkennbar als Einheit auftreten.

3.2.5

Nicht zuschussfähig sind Festzuggruppen oder –wagen, die überwiegend der Wirtschaftswerbung dienen, also solche, die hauptsächlich auf einen Wirtschaftsbetrieb zum Zweck der Absatzförderung hinweisen.

3.3

Gefördert werden auch kirchweihtypische Veranstaltungen, die anstelle von Kirchweihumzügen durchgeführt werden (z. B. Musikkonzerte in Festzelten), sofern durch diese Förderung die in Ziff. 3.6 genannten Höchstbeträge nicht überschritten werden.

3.4

Als **Grundförderung** gem. Ziff. 1.2 für Kirchweih- oder Ortsburschen wird ein Zuschuss von 225,-- € gewährt.

3.5

Pro Stadtteil- bzw. Vorortskirchweih wird jeder Zuschuss nach Ziff. 3.1 und 3.4 nur einmal gewährt. Daneben wird nur entweder der Zuschuss nach Ziff. 3.2 **oder** nach Ziff. 3.3 gewährt.

3.6

Als **Höchstbeträge**, die pro Stadtteil- oder Vorortskirchweih maximal ausgeschüttet werden, sind festgelegt:

- a) Kirchweih Eigenes Heim: 490,-- €
- b) Kirchweih Burgfarnbach: 1.950,-- €
- c) Kirchweih Ronhof: 1.180,-- €
- d) Kirchweih Unterfarnbach: 1.150,-- €
- e) Kirchweih Stadeln: 1.310,-- €
- f) Kirchweih Fürberg: 1.540,-- €
- g) Kirchweih Poppenreuth: 1.360,-- €
- h) Kirchweih Atzenhof: 1.360,-- €
- i) Kirchweih Vach: 1.640,-- €

4. Rückforderung von Zuschüssen

Entwurf

4.1

Zuschüsse, die zu Unrecht beantragt oder gewährt wurden, müssen an die Stadt Fürth zurückerstattet werden. Verpflichtet zur Rückerstattung ist der Antragsteller.

4.2

Die Stadt Fürth ist berechtigt, Antragstellern, die vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige Angaben gemacht haben, die zu einer unrechtmäßigen Zuschussgewährung führten, die Förderwürdigkeit auch für folgende Jahre zu entziehen.

5. Zuständigkeit

5.1

Für den Vollzug dieser Richtlinien ist das Liegenschaftsamt der Stadt Fürth, Sachgebiet Kirchweihen und Märkte zuständig.

5.2

Für Änderungen oder Ergänzungen dieser Richtlinien (insbesondere der Zuschusshöhen) ist ein Beschluss des Stadtrates Fürth oder des gemäß Geschäftsverteilung zuständigen Ausschusses erforderlich.

Vor der Herbeiführung der Entscheidung ist der Kirchweihausschuss zu hören.

Sofern es sich nur um geringfügige oder redaktionelle Änderungen oder Ergänzungen handelt, ist die Verwaltung berechtigt, diese selbstständig, gegebenenfalls nach Anhörung des Kirchweihausschusses, vorzunehmen.

6. Geltung dieser Richtlinien, Inkrafttreten

6.1

Diese Richtlinien sind eine besondere Dienstanweisung im Sinne der Ziff. 1.3 der Allgemeinen Dienst- und Geschäftsanweisung für die Stadtverwaltung Fürth (AGAFÜ). Sie entfalten Dritten gegenüber keine unmittelbare Rechtskraft.

6.2

Diese Richtlinien wurden vom Stadtrat in seiner Sitzung vom ... beschlossen.

6.3

Diese Richtlinien werden erstmals für die Stadtteil- und Vorortskirchweihen des Jahres 2006 angewandt.

STADT FÜRTH

Dr. Thomas Jung
Oberbürgermeister